

SÜDSLAW. *BRĚKATI, *BRĚKNŮTI UND SEINE BALTISCHEN ENTSPRECHUNGEN

Bulg. *brěkna* (perf.), *b'rkam* (impf.), dial. (westbulg.) *brěkam*, hat folgende Bedeutungen: 1. die Hand hineinschieben, hineinstecken, greifen, eingreifen, zugreifen; 2. scharren, wühlen; 3. durchstöbern, um etwas zu suchen; suchen; 4. trüben (Wasser), mischen; 5. Butter schlagen; 6. waten (durch eine Furt); 7. stören, verwirren; 8. sich irren, einen Fehler begehen.

Es gibt auch eine reflexive Form *b'rkam se* 'sich einmischen'; vgl. weiter die Ableitungen *b'rkáčka*, *b'rkálka* 'Ruder, Rührlöffel', *brěkotíja* 'Unruhe, Unordnung, Wahnsinn'.

Eine sichere Etymologie des obigen bulgarischen Verbums ist bis heute nicht gegeben worden. E. Berneker¹ hat es zu urslaw. **b'rkaję* **b'rkati* gestellt, neben einer Reihe von Wörtern aus den übrigen slawischen Sprachen wie: ukr. *pry-b'rkati* 'niederschlagen', skr. *b'rkām*, *b'rkati* 'in Unordnung bringen', *b'řka* 'Verwirrung', slowen. *b'rkam*, *b'rkati* 'stoßen, schnellen, wegschnellen' u. a.; weiter nimmt er an, daß all diese Wörter auf einer Lautnachahmung beruhten, und führt dazu aus dem Baltischen folgendes an: lit. *b'rkšt* – Interjektion bei rasselnden, rasch klappernden Geräuschen, *burkšnóti* 'rasseln (vom Hagel gegen das Fenster)', *b'rk-terėti* 'undeutlich sprechen', *burkúoti* 'girren (von der Taube)', lett. *burkšēt* – bezeichnet das Geräusch, das entsteht, wenn Vögel aus dem Busche auffliegen. Im Anschluß an E. Berneker dachte auch St. Mladenov, wenn auch nicht ohne Zweifel, an eine onomatopoetische Wurzel und verglich wieder unser Wort mit lit *b'rkšt* (Interjektion), *burkšnóti* und lett. *burkšēt*². Im neuen etymologischen Wörterbuch des Bulgarischen³ werden zu bulg. *brěkna*, *brěkam* noch russ. dial. *b'rk-kať* 'stoßen, schlagen', čech. *brkati* 'schwirren, flattern, fliegen, stolpern' angeführt und dazu ein urslaw. **b'rk-*, **brěk-* („mit unklarer Bedeutung) angesetzt,

¹ E. Berneker, *Slavisches etymologisches Wörterbuch*, I, Heidelberg, 1908—1913, 108.

² Ст. Младенов, *Етимологически и правописен речник на българския книжовен език*, София, 1941, 54.

³ Вл. Георгиев – Ив. Гълъбов – Й. Займов – Ст. Илчев, *Български етимологичен речник*, София, 1962 ff., 102 f.

unter Hinweis auf die oben genannten Wörter aus dem Litauischen. Wenn man aber ein urslaw. **br̥k-* in diesem Fall annehmen will, so ließe sich dies lautlich keineswegs mit balt. **burk-* sowie mit čech. *brkati* usw. zusammenstellen. Neuerdings hat M. Vasmer⁴ russ. *borkat'* mit ukr. *pryborkaty*, skr. *br̥knuti* 'hinwerfen', slowen. *br̥kati* 'stoßen, schnellen' in Zusammenhang gebracht, während er bulg. *br̥kna* 'fahre mit der Hand wohin' zu russ. *brokát'* 'werfen' und skr. *br̥knuti* 'hinwerfen, wegwerfen', *břcam*, *br̥cati* 'werfen' gestellt hat. Diese Anknüpfung des bulgarischen Wortes könnte in bezug auf die Lautgestalt zutreffen, doch scheint sie m. M. aus semasiologischen Gründen nicht ganz einwandfrei. Was das serbokroatische *br̥knuti* in der Bedeutung 'hinwerfen, wegwerfen' betrifft, ist merkwürdig, daß Vasmer — offenbar aus Übersehen — sowohl bei russ. *bórkat'*, als auch bei russ. *brokát'* herangezogen hat⁵, was freilich phonetisch unmöglich ist (das serbokroatische Wort könnte nur auf eine von den beiden Wurzeln — **br̥rk-* oder **br̥k-* — zurückgehen).

In der Tat sind in bulg. *br̥kna*, *br̥kam* sowie in skr. *br̥knuti*, *br̥kati* zwei verschiedene Wurzeln lautlich zusammengefallen:

1. Urslaw. **br̥rk-* mit Grundbedeutung 'stoßen, niederschlagen', so in bulg. *br̥rkam*, *br̥kna* 'schlage Butter', skr. (alt, im 16 Jh.) *br̥kati břčem* 'pulsare, horre, turbare'⁶. Hierher gehören ebenfalls: slowen. *br̥kati břkam* (impf.) 'stoßen, schnellen, wegschnellen', russ. *bórkat'* 'stoßen, schlagen', dial. *bórknut'*, ukr. *prybórkaty* 'niederschlagen'.

2. Urslaw. **br̥k-* mit Grundbedeutung '(die Hand) hineinschieben, hineinstecken, hineingreifen', die sich in mehreren bulgarischen Ausdrücken erhalten hat, z. B.: *da br̥kna*, *br̥rkam* (si) *v džóba* 'ich stecke die Hand in die Tasche', *br̥rkam v torbáta* 'ich greife in den Sack' usw. Zu beachten ist, daß bereits N. Gerov⁷ bulg. *br̥kam*, *br̥kvam*, *da br̥kna* in dieser Bedeutung von *br̥kam* 'mischen, stören, schlagen (Butter) usw.' getrennt hat. Das erstere ist bei ihm durch russ. *запускать, засовывать руку или что-нибудь другое куданибудь* übersetzt und durch einige Beispiele aus der Volkssprache illustriert: *br̥kam v pázucha*, *v džeb* 'ich greife in einen Busen, in eine Tasche'; *v očite li ti br̥ka?* 'fährt (stößt) er Ihnen in die Augen?'; *koj šte br̥kne v dúpkata da izvádi zmijáta?* 'wer wird ins Loch greifen, um die Schlange herauszuziehen?'; *br̥kní s tojága pod ódžra, ta izkáráj ot tam kót-kata* 'greife mit einem Stock unter das Bett, um die Katze hinauszutreiben' u. a. Aus dem Serbokroatischen gehört zu derselben Sippe ohne Zweifel das Verbum

⁴ M. Vasmer, Russisches etymologisches Wörterbuch, I, Heidelberg, 1953, 108.

⁵ M. Vasmer, a.a.O., 108, 125.

⁶ Rječnik hrvatskoga ili sprskoga jezika, na svijet izdaje Jugoslav. Akademija znanosti i mjetnosti, I, Zagreb, 1880, 660.

⁷ Н. Геров, Речник на българский язык, I, Пловдив, 1895, 76 f.

bṛknuti bṛknēm in der Bedeutung 'greifen, hineingreifen', die im Wörterbuch von Ristić-Kangrga⁸ angegeben und durch den Ausdruck *brknuti duboko u džeb* 'tief in die Tasche greifen' nachgewiesen ist; vgl. weiter: *on je brknuo u svoj džeb* 'er griff in seine Tasche', wodurch mak.-dial. *toj brkna vo svojot džeb* in einem Wörterbuch übersetzt ist⁹. Im neuen ausführlichen, von der serbischen Akademie herausgegebenen Wörterbuch des Serbokroatischen ist für *bṛknuti (bṛknuti) bṛknēm* ebenfalls eine solche Bedeutung (sub I 1) registriert und durch entsprechende Beispiele aus der Literatur illustriert, unter denen besonders das folgende beachtenswert ist: *Domaćin brknu rukom u unutrašnji džeb na kaputu i ottuda izvadi ona četiri pisma* 'Der Hausherr griff mit der Hand in die Innentasche des Kaputs und zog daraus jene vier Briefe'¹⁰.

Das urslawische **brǫk-* wird durch das gleichbedeutende Verbum aus dem Litauischen *brūkti (brukù, brukau)* 'hineinschieben, hineindrücken, hineinstecken, einzwängen' gesichert, wie schon W. v. d. Osten-Sacken hinsichtlich des bulg. *brǫkna* erkannte¹¹; einen ähnlichen Sinn haben die präfigierten lit. Verben *i-brūkti* und *nu-brūkti*¹². Das zugehörige lett. *bruks* weicht zwar in der Bedeutung ab ('abbröckeln, zusammensinken, knicken, abfallen, abnehmen'), doch wird das vollstufige lett. *brauks* gerade mit dem gleichen Sinn verwendet, vgl. z. B.: *viņš brauc ruoku kabatā* 'er steckte die Hand in die Tasche' (nach K. Drāviņš, mündlich).

Anhand des lit. *brūkti* läßt sich somit nicht nur die Grundform von bulg. *brǫkna, bṛkam* und skr. *bṛknuti bṛknēm*, sondern auch ihre Grundbedeutung 'hineingreifen, hineinstecken, hineinschieben' ermitteln.

⁸ С. Ристић — Ј. Кангрга, Енциклопедијски српскохрватско-немачки речник, Београд, 1928, 44.

⁹ Речник на македонскиот јазик со српскохрватски толкувања, I, Скопје, 1961, 47.

¹⁰ Речник српскохрватског књижевног и народног језика, II, Српска академија наука, Београд, 1962, 185.

¹¹ IF XXIII (1908/1909) 380; XXVIII (1911) 147 f.

¹² LKŽ I² (1968) 1089.